

PrA: Eine Einführung

Was ist eine Praktische Ausbildung (PrA)?¹

Die Schweiz bietet mit der PrA einen niederschweligen beruflichen Grundbildungsweg an. Sie steht Menschen mit Lernschwierigkeiten offen, die (noch) keinen Zugang zu einem anerkannten Berufsabschluss (EBA, EFZ) haben.

Sie ergänzt das Angebot der beruflichen Grundbildung, fördert die berufliche Integration und bietet unterschiedliche Berufe an.

Nach einer absolvierten PrA können die Lernenden:

- ins Arbeitsleben eintreten und ihren erlernten Beruf im ersten oder zweiten Arbeitsmarkt ausüben,
- eine EBA-Lehre beginnen,
- in einem Unternehmen interne Weiterbildungen besuchen.

Für alle Praktischen Ausbildungen wird ein Ausweis (ein individuelles Fähigkeitszeugnis) ausgestellt. Alle PrA orientieren sich an den Anforderungen der EBA-Ausbildung.



Praktische Ausbildung Schweiz
Formation pratique Suisse
Formazione pratica Svizzera
Furmaziun pratica Svizra

Das Angebot der Berufsschule PrA Graubünden:

Um die Berufseinstiegschance zu erhöhen, bietet die Berufsschule PrA Graubünden eine zweijährige Praktische Ausbildung an, deren schulische Anforderung in drei Niveaus differenziert ist.

Die Lernende arbeiten vier Tage pro Woche in einem Ausbildungsbetrieb und besuchen an einem Tag die Berufsschule. Ein Übertritt in eine EBA-Ausbildung ist möglich.

Die Lehrpersonen unterrichten im Bereich ABU (Allgemeinbildender Unterricht) und individuell nach Berufen in den unterschiedlichen Feldern (Berufskunde). Das ermöglicht der Schule den Unterricht für unterschiedliche Berufsgruppen.

Unser Konzept ist gestaltet für:

- die Erstausbildung Jugendlicher, die den Anforderungen einer Attestausbildung nicht oder noch nicht gewachsen sind.
- die Absolventinnen und Absolventen der obligatorischen Volksschule oder der Berufswahlklassen von Sonderschulen.
- Menschen, die in geschützte Werk- und Beschäftigungsstätten eingegliedert sind und sich für eine Berufsausbildung in der freien Wirtschaft oder im geschützten Rahmen eignen.

¹ Quelle: INSOS > www.insos.ch/ausbildung-pra/

Welche sind die Ziele der Berufsschule PrA Graubünden?

- Die berufliche Anerkennung unserer Lernenden. Damit erhöhen sich die beruflichen Eingliederungschancen unserer Lernenden in der freien Wirtschaft.
- Die Bekräftigung der individuellen Lehr- und Arbeitsvorgänge mit vorwiegend manuellen Tätigkeiten, wofür sich Jugendliche mit beeinträchtigter Lernfähigkeit interessieren und eignen.
- Die konsequente Vertiefung beruflicher, schulischer und lebenspraktischer Fähigkeiten und die Förderung der Selbstständigkeit in allen Lebensbereichen. Nicht nur "studieren", sondern vor allem "lernen".
- Die Gewährleistung einer engen Kooperation zwischen Schule – Lernenden – Ausbildungsbetrieb – Eltern. Dies ermöglichen wir durch die Arbeit mit Supported Education (Schulleitung) und der IV-Berufsberatung.

Welche laufende Entwicklung strebt die Berufsschule PrA Graubünden an?

- Wir möchten unsere Lernende weiterhin in die berufliche Lage versetzen, wo sie sicher, sachgerecht und mit Verantwortung handeln können. Deshalb vermitteln wir nicht nur Fachkenntnisse, sondern vor allem Fähigkeiten. Wir treiben die Weiterentwicklung neuer Lernmethoden gezielt auf unsere vielfältigen Berufsfeldern voran. Dafür verstärken wir den kooperativen Unterricht im Bereich der Berufskunde, um Inhalte sinnvoll, situationsbezogen und handlungsorientiert einzusetzen.
- Die Berufsschule PrA Graubünden schaut in die Zukunft Richtung regionale Berufswelt und Wirtschaft und verfolgt eine starke Vernetzung mit Betrieben, anderen Bildungsstätten und der allgemeinen Arbeitswelt.

Der Weg zu uns:

- Ein Schnuppertag als Einsicht in die Berufsschule vor Beginn der Ausbildung.
- Klärung der beruflichen Eignung durch die IV-Beratung mit einer IV-Anmeldung im 7. oder 8. Schuljahr

Weitere Fragen?

Valérie Lehmann
Berufsschulleiterin

Tel.: 081 650 11 29
E-Mail: valerie.lehmann@giuvaulta.ch